Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 2

Rubrik: Lupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lupe

Standort

Kennen Sie die Rotbuche? Es ist die in unseren Regionen verbreitete Art der Buchen, welche zusammen mit weiteren Laubbäumen wie Eiche und Kastanie die Pflanzenfamilie der Buchengewächse bilden. Die Rotbuche wird etwa 40 m hoch. Nicht viel höher. Auch nicht, wenn sie an einem besonders günstigen Platz steht. Die ersten Früchte reifen, wenn der Baum etwa 40jährig ist, manchmal auch erst nach 80 Jahren. Alle fünf bis zehn Jahre sind die Früchte besonders zahlreich. Die Rotbuche kommt als Einzelbaum in Buchenwäldern und in Mischwäldern vor. Sie ist nicht mobil: Sie ist an ihren Standort gebunden, fest, verwurzelt. Die einzige Möglichkeit der Standortveränderung besteht darin, dass durch die Früchte, die Buchnüsse, Substanz an einen anderen Ort getragen wird, wo dann aus den Samen Söhne und Töchter entstehen können. Diese Söhne und Töchter sind wiederum festgewurzelt und müssen sehen, wie sie mit den Gegebenheiten ihres Standortes zurechtkommen.

Denn sich an ihren Standort anzupassen, das versteht die Rotbuche ausgezeichnet. Am besten können Sie dies an einem Waldrand beobachten. Der einzelne Baum weiss seinen Standortvorteil zu nutzen und bildet seine Äste fast ausschliesslich auf der vom Wald abgewendeten Seite, wo der Lebensraum, Luft und Licht fast unbeschränkt zur Verfügung stehen. Natürlich geschieht diese Anpassung nicht von einem Tag auf den andern. Denn trotz dem einseitigen Wachstum will ja der Baum nicht aus dem Gleichgewicht geraten. Durch seinen exponierten Standort und die weit ausladenden Äste ist er durch Sturmwind stärker gefährdet. Darum müssen gleichzeitig mit den Ästen auch die Wurzeln wachsen. So wird sichergestellt, dass trotz den mit dem Standort verbundenen Nachteilen seine Vorteile bleibend genutzt werden können.

Und unsere Textilindustrie? Standortnachteile sind ein kleiner Binnenmarkt, Handelshemmnisse in Form von Zollschranken und nichttarifären Einfuhrerschwerungen, offene Grenzen für Importe der ausländischen Konkurrenz, ungünstige und unstabile Wechselkurse und hohe Lohnkosten. Standortvorteile sind das stabile politische und soziale Klima, eine ausgebaute Infrastruktur mit guten Verkehrsverbindungen und stabiler Energieversorgung, die Nachbarschaft zur Textilmaschinen- und Farbstoffindustrie, niedriger Kapitalzins, ausgezeichnete Schulen und Weiterbildungsmöglichkeiten. An den Unternehmern und ihren Mitarbeitern liegt es, durch Initiative, Risikobereitschaft, Fantasie, Umsicht und Beharrlichkeit dafür zu sorgen, dass die Standortvorteile allen Nachteilen zum Trotz ein gedeihliches Weiterleben ermöglichen.

Observator